

DÖRNICKER BOTE

seit 1972



von Dörnickern für
Dörnicker

Die Chronik der Gemeinde Dörnick

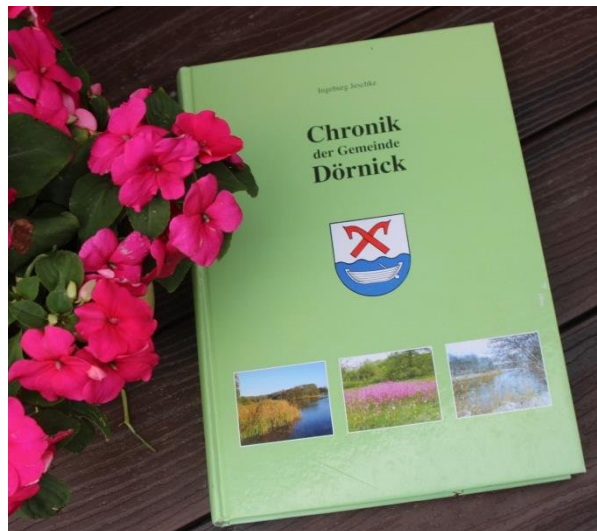
Zum Geburtstag....

Zum Jubiläum....

Zur Konfirmation....

Zu Weihnachten....

Zur Einweihung...



...als Erinnerung

...als Gedächtnisstütze

...als Sammlerstück

...als Zeitdokument

...als persönliches Geschenk

...oder einfach nur so !

Detaillierte geschichtliche Informationen können in der dorfeigenen Chronik nachgelesen werden. Diese ist informativ und hochinteressant und soll einen Überblick über die Geschichte geben.

Die Dorfchronik ist käuflich zu erwerben beim Bürgermeister (04526-380620 oder 0172-5129382) zum Preis von 27,50 €.

I n h a l t

T



Termine & Familiennachrichten S. 3 - 4

1



Gemeinde & Feuerwehr S. 5 - 13

V

Vereine S. 14 - 15



Dörnicker Spurensucher S. 16 - 20



Natur S. 21 - 22



Rezepte S. 23 - 24



Zu guter Letzt S. 25 - 32

1 . D e z e m b e r 2 0 2 2

196.

Ausgabe



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Dörnicker Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer ist nun vorüber, die Adventszeit steht vor der Tür.

Der „Ü-60-Grillnachmittag“ war bei schönem Wetter gut besucht und der Grillmeister Frank Baumann hat uns mit Leckereien versorgt. Bei dem gemütlichen Beisammensein wurde bis in den späten Abend (bis $\frac{3}{4}$ 12) geklönt und gelacht.

Die Feuerwehr hat das „Laternelaufen“ organisiert . Groß und Klein marschierten mit Laternen und Fackeln durch das Dorf. Zu der Akkordeon-Begleitung durch Martina Hoefft, sangen besonders die Kleinen die Laterne Lieder lautstark mit.

Der Schwimmsteg auf der Halbinsel wurde mit vereinten Kräften abgebaut und an Land aufgestapelt. Dabei fiel auf, dass dort immer noch einige Boote anscheinend herrenlos herumliegen. Daher hier noch einmal der Aufruf an alle, die dort ein Boot oder Surfbrett deponiert haben, bitte meldet Euch bei Ulla Denz oder Peter Denz oder bei mir, damit wir wissen welche Boote herrenlos sind und welche nicht.

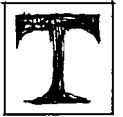


Ich wünsche allen einen wunderschönen Spätherbst und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße,

Henning Jalas

Termine



3



Adventskaffee	03.12.2022	15:00 Dörpshuus
Blutspenden	28.12.2022	16:00 Ascheberg
Skat und Knobeln	14.01.2023	19:30 Dörpshuus
Redaktionssitzung Bote	30.01.2023	19:00 Dörpshuus
Faschingsparty	12.02.2023	14:30 Dörpshuus
Redaktionssitzung Bote	13.02.2023	19:00 Dörpshuus
Redaktionsschluss Bote 01/23	13.02.2023	

Hallo Dörnicker!



Wir, (Ulrike , Rabea und Peter), sind seit dem 22.08. wieder 100% Dörnicker!!!

4

Nach fast 18 Jahren in Ascheberg hat es uns wieder in die „alte Heimat“ nach Dörnick verschlagen, worüber wir uns sehr freuen.

Wir sehen uns

Liebe Gemeinde,

auch wir möchten uns auf diesem Wege „als Neue“ vorstellen. Wir – das sind Thure, Lü, Joon (10), Miika(7) und Hannu(3) Wulff ... und so furchtbar neu sind wir gar nicht. Ich bin nämlich „An der Schwentine 14“ in Dörnick aufgewachsen und zusammen mit meiner Familie haben wir nun das Haus von meiner Mutter übernommen. Wir sind im Juli aus Dresden in Dörnick angekommen und durften als Familie den ersten Sommer hier erleben. Wir freuen uns auf viele schöne Jahre an diesem wundervollen Ort!

Ein Gruß in die Dorfgemeinschaft

Die Wulffs





Anordnung

Aufgrund des § 24 Abs. 2 Nr. 1 der Neufassung der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) vom 31. Januar 1991 (BGBl. I S. 169), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.07.2009 (BGBl. I S. 2062) geändert worden ist, i. V. m. § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Landesverordnung zur Ausführung des Sprengstoffrechts vom 05. August 1977 (GVOBl. S. 269) in der zurzeit geltenden Fassung wird angeordnet, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 über das ohnehin vom 02. Januar bis 30. Dezember bestehende Abbrennverbot (§ 23 Abs. 1. der 1. SprengV) hinaus in dem nachstehend aufgeführten Gebiet auch am 31. Dezember 2022 und am 01. Januar 2023 **nicht** abgebrannt werden dürfen:

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung können gemäß § 41 des Sprengstoffgesetzes mit einem Bußgeld geahndet werden.

In der Gemeinde Dörnick:

- **Für den Bereich Dörnick - Mitte (Kreuzung Straße „An der Schwentine“/„Auf der Halbinsel“) im Umkreis von 300 m,**
- **sowie innerhalb eines Abstandes von 200 m von reetgedeckten Gebäuden.**

Begründung:

Gem. § 23 Abs. 1 der Neufassung der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) vom 31. Januar 1991 (BGBl. I S. 169) dürfen pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 in der Zeit vom 02. Januar bis zum 30. Dezember nicht abgebrannt werden. Grundsätzlich ist damit das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 nur am 31. Dezember und 01. Januar erlaubt.

Gem. § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. SprengV kann die zuständige Behörde allgemein oder im Einzelfall anordnen, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 in der Nähe von Gebäuden und Anlagen, die besonders brandempfindlich sind, auch am 31. Dezember und 01. Januar nicht abgebrannt werden dürfen.

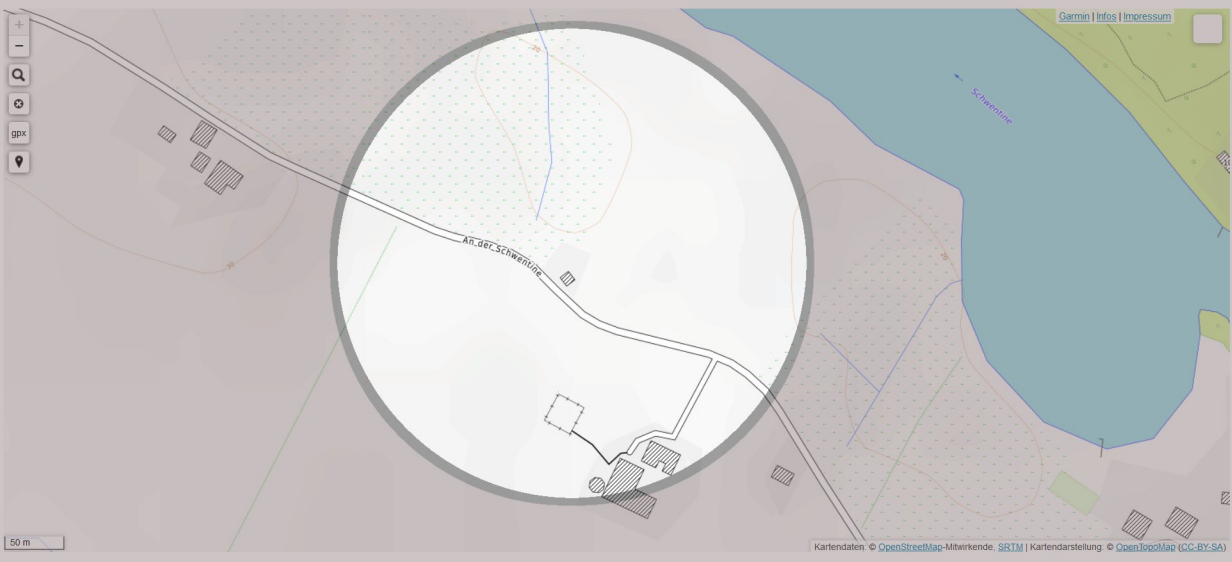
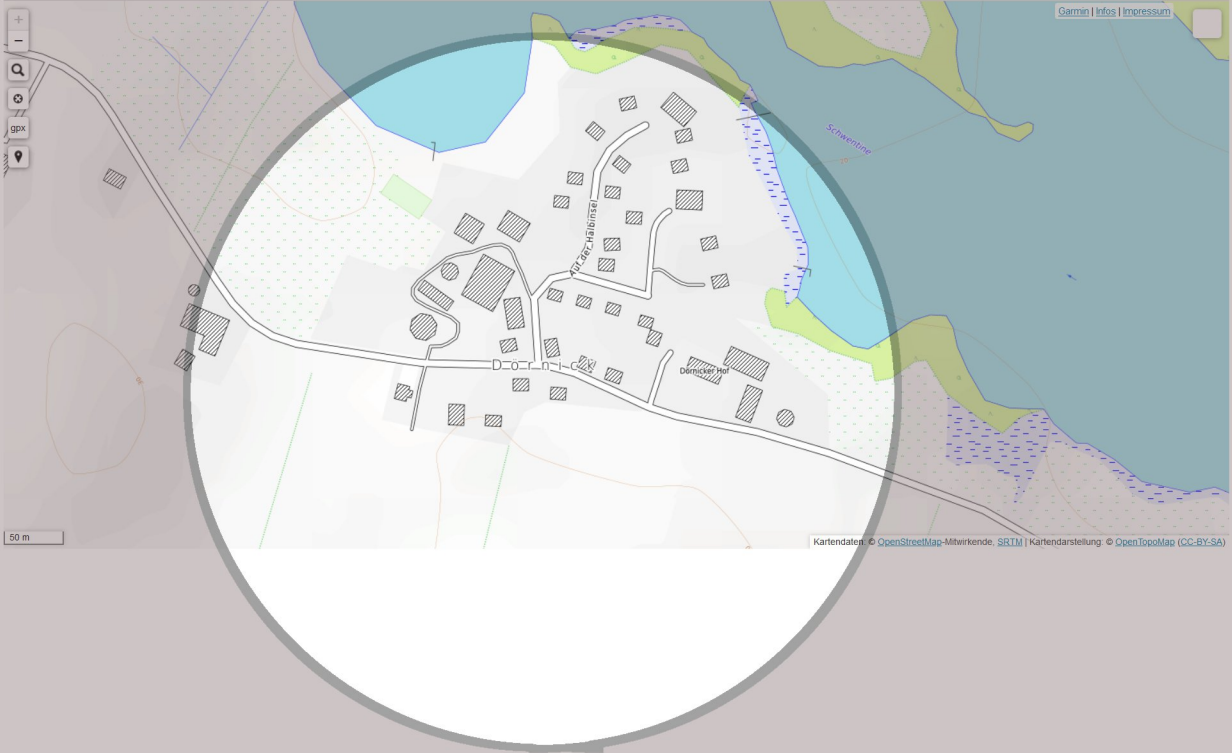
Für das oben bezeichnete Gebiet ist ein Abbrennverbot gem. § 24 Abs. 2 Nr. 1 der SprengV erforderlich. Dort befinden sich reetgedeckte Häuser. Reetgedeckte Häuser sind besonders brandempfindlich. Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 bedeutet für diese Häuser eine erhebliche Brandentzündungsgefahr. Um einen wirksamen Schutz dieser besonders brandempfindlichen Gebäude zu erreichen, ist ein Abstand von wenigstens 200 m zwischen der Abbrennstelle und diesen zu schützenden Gebäuden erforderlich.

Daher dürften in dem oben bezeichneten Gebiet auch am 31. Dezember 2022 und am 01. Januar 2023 pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 nicht abgebrannt werden.

gez.: Fahrenkrog
Amtsvorsteher

5

6



Gemeindegriillen Ü60 bestens besucht

Anfang September trafen sich wieder 30 Dörnickler bei bestem Wetter zum „Ü-60-Grillen“ am Dorfhaus. Und es wurde ein tolles Zusammentreffen bis spät in die Nacht,



fernab von den Krisen und Ängsten dieser Welt, die es in den letzten zweieinhalb Jahren kaum möglich machten, sich einfach mal unbeschwert

für ein paar Stunden zum „Klönen“ zusammen zu setzen. Kerzenschein,



Salate, Gutes vom Grill, eine festlich geschmückte Festhalle und Menschen, die man lange nicht gesehen hatte....Was braucht man mehr um festzustellen: „Es war soo schön ! Wie früher.“

Und man kann sich bereits auf das nächste Ü60-Treffen freuen: Adventsnachmittag am 3.Dezember um 15Uhr.



M.H.



Neues von der Feuerwehr

Neben den Vorbereitungen für den Laternenumzug und unseren Übungsabenden, gab es Anfang September einen großen Feuerwehreinsatz in Ascheberg, zu dem neben den Feuerwehren aus Ascheberg, Plön, Dersau und Kalübbe auch unsere Einsatzkräfte angefordert wurden. Die



Kameraden und Kameradinnen unserer Feuerwehr hatten gerade an diesem Abend an der Schwentine in Karpe den Löschangriff beim monatlichen Übungsabend trainiert, als gegen

Mitternacht der Ernstfall eintrat. Ein Einfamilienhaus brannte in voller



Ausdehnung und obwohl sehr viele Einsatzkräfte vor Ort waren, um das Objekt zu löschen und umliegende Gebäude zu schützen, dauerte der

Einsatz bis zum Morgengrauen. Die genaue Brandursache blieb bislang unklar.



9

Noch vor den nächsten **Übungsabenden am 1.12.22 und 5.1.23** steht das **Tannenbaum-Aufstellen am 27.11.22 am Dorfplatz** auf unserem Programm. Die Feuerwehr trifft sich um 13.15 Uhr, um den Baum zum Stehen zu bringen, bevor um **14 Uhr** alle Dörnicker zum Schmücken und „Anglühen“ eingeladen sind. Dafür sind kleine Kuchen- oder Plätzchenspenden o.ä. herzlich willkommen. Die FF dankt dafür im Voraus!

Weiter geht es dann am **17.12.22 um 19.30 Uhr mit unserer Weihnachtsfeier** und im neuen Jahr lädt die Feuerwehr alle „Spielesüchtigen“ wieder zum **Skat-und Knobelabend am 14.1.23 um 19.30 Uhr ins Dörpshuus** ein. Hier ist übrigens jeder Dorfbewohner herzlich willkommen! Wir freuen uns immer über neue Gesichter und die Spielregeln beim Knobeln sind schnell erklärt.

Zu guter Letzt möchten wir auch noch an den nächsten **Blutspendetermin** erinnern! Dieser findet statt am **28.12.22 im Feuerwehrgerätehaus in Ascheberg von 16.00-19.30 Uhr**.

Malte Hoeft

Sonne, Mond und Sterne

10

Selten war das Wetter so klar und still beim Laternenumzug wie in diesem Jahr. Früher als sonst, traf man sich schon um 18 Uhr am Dorfhaus. Von Dunkelheit konnte noch keine Rede sein, aber im Minutentakt verabschiedete sich das Tageslicht. Und als das Akkordeon zum Laternelaufen



aufspielte, stand schon die Mondsichel am romantischen Sternenhimmel. Viele Besucher waren gekommen und konnten sich im Anschluss mit Grillwurst und Punsch stärken oder aber noch einmal die mehr als 70 Bilder der vorausgegangenen Kalender-Fotoausstellung.



Herzlichen Dank an die
Feuerwehr für das schöne Laternenfest!

**Laternenumzug am 29.10.2022
mit vielen selbst gebastelten Laternen.**



Der zweite Dörnicker- Foto- Kalender wurde gewählt

12

Nachdem es im letzten Jahr so eine positive Resonanz auf den ersten Dörnicker Kalender gab, hat das Organisations- Team sich entschieden in die zweite Runde zu gehen.

Dazu wurden im Dörnicker Boten und per Flyer die Dörnicker ermuntert fleißig in Dörnicker zu fotografieren.

Jeder Teilnehmer durfte dann seine bis zu drei schönsten Bilder einreichen.

Am 23.10.2022 fand die Fotoausstellung von 16-19 Uhr im Dörnicker Dörpshuus statt. Über 70 wunderschöne Bilder wurden eingereicht und ausgestellt.



Jeder Besucher bekam einen Stimmzettel und konnte seine sechs Favoriten für das Kalenderjahr 2023 auswählen und notieren. Das war gar nicht so einfach, denn es gab wirklich ganz tolle Aufnahmen. Fast alle der über 30 Besucher hätten gerne noch einen zweiten Stimmzettel bekommen.

Nach dieser schwierigen Aufgabe konnten sich die Gäste an der mit Kaffee und Kuchen, Broten und anderen Köstlichkeiten gedeckten Tafel zu einem geselligen Pläuschchen zusammensetzen und sich stärken.



Durch das ständig wechselnde Publikum, kamen viele nette Gespräche zu Stande. Und natürlich wurden auch schon viele Kalender vorbestellt.



Im Anschluss der Wahlen wurden die Stimmen per Strichliste ausgezählt. Es stand sehr schnell fest, welche Fotos gewonnen haben.

Das blieb aber bis zur Übergabe beim Tannenbaumaufstellen am 27.11.22 noch ein Geheimnis.

Wer nicht vorbestellt hat, kann mit ein bisschen Glück noch ein Exemplar bei Maike Jalas Tel.: 04526/380620 erwerben.



Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Teilnehmern und Besuchern und freut sich schon auf das nächste Fotojahr.

Fahrradtour des WSV Dörnack 2022

V

14

Der Treffpunkt der ersten Tour am 26.8.22 fand in Dörnack bei Klaus statt. Dort sammelten sich alle 12 Fahrradbegeisterten, um in Richtung Glasholz aufzubrechen.

Von dort aus ging es durch die wunderschöne Landschaft Richtung Dersau, wo im Café namens „Im Grünen“ eine Pause eingelegt wurde.

Die Fahrt führte weiter durch Wald und Flur und endete gegen 17:00 Uhr am Wienbag, bei Silke und Claus mit einem gemeinsamen Pizza Essen.

Einige der Teilnehmer*innen besuchten noch am Abend das angebotene Jazzkonzert in Dersau.

Am zweiten Tag, den 27.08.2022, wurde sich gegen 10.00 Uhr am Dörpshuus getroffen, um die Runde „Großer Plöner See“ anzugehen. Mit einem Zwischenstopp am Campingplatz „Godau“, wo eine Stärkung zu sich genommen wurde.

Auch diese Runde ließ keine Wünsche offen. Viel Wald, alte Güter, interessante Plätze mit wunderschönen Aussichten sowie traumhaften Augenblicken.

Diesen Tag ließen wir wieder am Wienbag bei zünftigem Grillgut mit Bier und Wein gemütlich ausklingen.

Am dritten Tag trafen wir uns am Vormittag, um die letzte Etappe Richtung Wahlsdorf, Kaiskamp, Kühren, nach Preetz anzugehen.

An der Badestelle Lanker See wurde eine kurze Erfrischungspause eingelegt, bevor die Fahrt weiter in Richtung Rehtwisch, Gut Lehmkuhlen, Lephau und von dort nach Dörnack ging.

Ihren Abschluss fand die diesjährige Tour am Abend beim Griechen in Ascheberg, dort haben wir nochmals die vergangenen Tage bei gutem Essen und Getränken Revue passieren lassen.

Wir bedanken uns nicht nur für das „kaiserliche Wetter“, sondern einen besonderen Dank an Silke und Claus für deren Gastfreundschaftlichkeit in ihrem traumhaften Garten, diese Abende werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

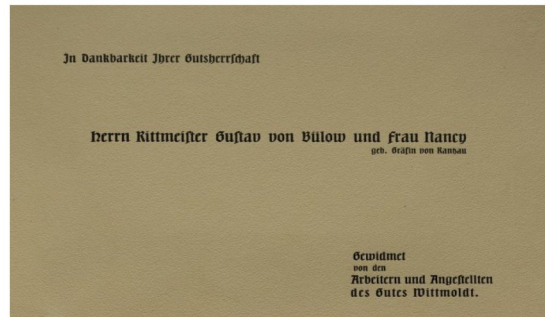
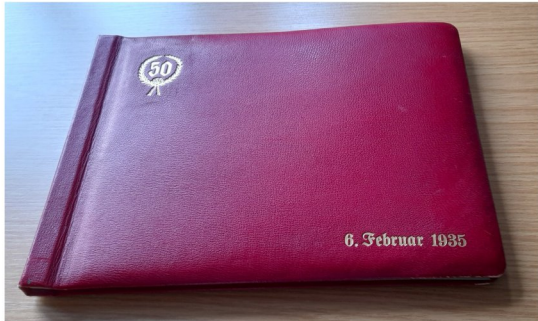
Ebenso ein großes Dankeschön an Klaus und Dieter für ihre tolle Planung der Touren. Wir freuen uns schon sehr auf eine neue Tour 2023 ☺!!

(Verfasser*in: Friedrich-Wilhelm Semelka)



Altes Fotoalbum aufgetaucht!

Ein altes Fotoalbum aus Wittmoldt ist dem Plöner Kreisarchiv zugegangen. Auch für uns auf der anderen Seite der Schwentine ist dieses interessant.



Das weinrote Album mit 22 Seiten trägt außen eine vergoldete 50 und das Datum 6. Februar 1935. Der Text auf Seite 3 lautet:

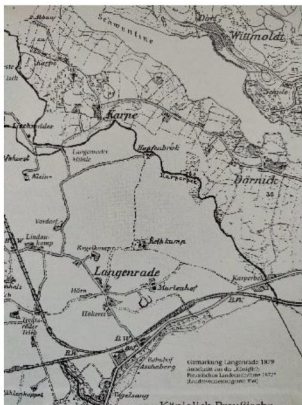
*In Dankbarkeit Ihrer Gutsherrschaft
Herrn Rittmeister Gustav von Bülow und Frau Nancy
geb. Gräfin von Rantzau
Gewidmet von den
Arbeitern und Angestellten des Gutes Wittmoldt*



Auf S. 10 vor der alten Schmiede in der Mitte: Frau Danker und Söhne, also Dörnicks späterer Lehrer Gustav Danker und sein jüngerer Bruder. Vater Danker war 1932 gestorben, seine Witwe führte mit Hilfe eines Meisters den Betrieb weiter.

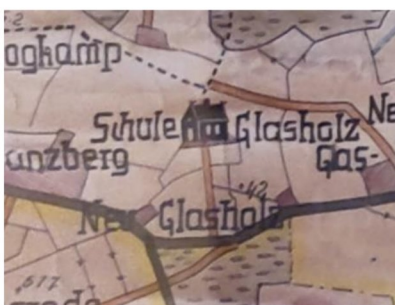
Wie die amtliche Landeskarte zur Heimatkarte wurde

„Etwas Vergleichbares haben wir bei uns in Bayern noch nicht gesehen“, war sich das Ehepaar Gläbel einig, als sie in ihrem Sommerurlaub einen Blick auf die Heimatkarte im Dörpshuus werfen durften. Beide sind beruflich eng verbunden mit der Kartografie und Geografie. Und so konnten sie jede Kleinigkeit der selbstgezeichneten Karte des alten Dörnicker Schulmeisters *Heinrich Harms* genaustens erklären. Um 1870 fand in den damaligen preußischen Provinzen



Schleswig und Holstein eine Urvermessung statt (siehe links), auf dessen Grundlage auch diese Flur- und Heimatkarte 1877 (rechts) vermutlich nach und nach angefertigt wurde. Dass sie ein fester Bestandteil des Klassenraums war

und reines Lehrmaterial, zeigen die zahlreichen internen Zeichnungen und kleine, zum Teil persönliche Anmerkungen, die dem Betrachter erst nach genauem Hinschauen ins Auge fallen. So ist zum



Beispiel auffällig, dass die, für die Schüler

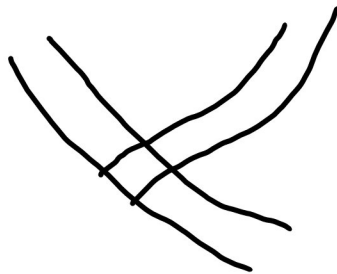
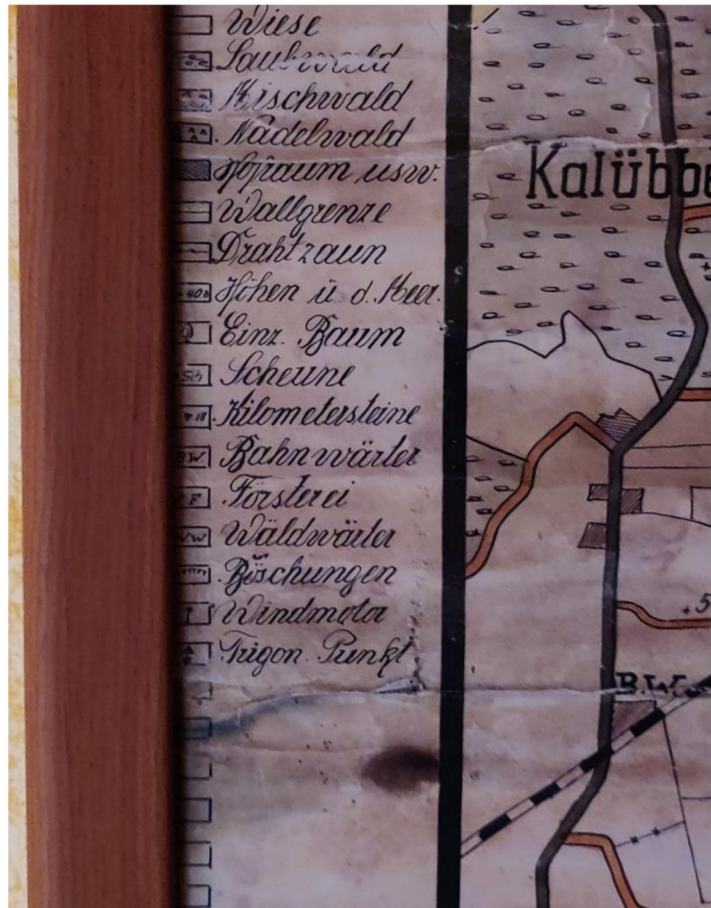


wichtigen Schulgebäude in Wittmoldt, Glasholz und Dörnick groß eingezeichnet sind. Von der Dörnicker Mitte aus wurde die Karte immer mehr erweitert.

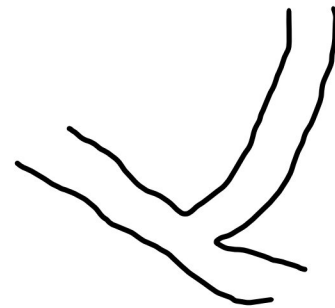
Sämtliche Höfe der Ascheberger Gemarkung wurden namentlich erwähnt, Stacheldrahtzäune und Kuhweiden mit Bleistift beschrieben, Landschaftselemente, wie große Bäume und Knicks, hervorgehoben. Zu den Rändern der Karte werden diese markanten Zeichen immer weniger. Es sei denn, die Orte waren für Dörnicker von Wichtigkeit, wie der Friedhof oder die Kirchenstiege. Auch Bahnwärterhäuschen schienen von großer Bedeutung gewesen zu sein.

Nach und nach ist daher auch die Liste der Zeichenerklärungen immer weiter ergänzt worden.

Dass die Karte nur genutzt wurde, um den Schülern Tatsachenwissen zu erleichtern, zeigen die Überschneidungen der Tinte (siehe unten), die mit einer Doppelfeder entstanden. Mit dieser Doppelfeder zeichnet man bis in die heutige Zeit Wege und Straßen. Gewöhnlich werden solche Ungenauigkeiten retuschiert. Aber für den Schulbetrieb war es nicht von Bedeutung.



Beispiele



Es ist schon sehr interessant, sich so ein altes Kunstwerk von jemandem erklären zu lassen, der Ahnung davon hat. Es entstand innerhalb kürzester Zeit eine ganz eigene Geschichte und man konnte regelrecht eintauchen in die Vergangenheit.



Das Ehepaar Gläbel aus der Nähe von Rosenheim macht seit vielen Jahren in Dörnigk Urlaub und war begeistert von dem Dachbodenfund: die handgezeichnete Heimatkarte von dem Altmeister der Schulkartografie Heinrich Harms aus dem Jahr 1877

M.H.

Welches ist wohl das älteste Stück in meinem Zuhause?

Welches ist wohl das älteste Stück in meinem Zuhause? Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht? Ist es die alte Schreibmaschine, der Regulator an der Wand, das hölzerne Butterfass oder der Schrank aus Urgroßelterns Zeiten? Bei uns ist es ein unscheinbares kleines Etwas, das seinen Platz in einer Schachtel im Regal hat: ein versteinertes Seeigel, gefunden auf unserem Grundstück, Auf der Halbinsel 7, geschätztes Alter 66 Millionen Jahre! Und das ist keine Seltenheit. Etliche alt eingesessene Familien können mit ähnlichen Schätzen aufwarten, z. B. Christa und Willer Clasen vom Hof Ahrensberg.

79



Auf dem Hof Ahrensberg gefundene versteinerte Seeigel



*Gefunden auf der Dörnicker Halbinsel, auf natürlichem Sockel
aus Feuerstein, Durchmesser des fossilen Seeigels: 1,8 cm.*

Auf der hochgewölbten Oberfläche des versteinerten Seeigel-Gehäuses befinden sich normalerweise 5 strahlenförmige Zeichnungen, die zentral von der Mitte ausgehen. Hierauf saßen einst die Stacheln, die mit dem Gewebe verbunden waren, das nach Ableben des Seeigels zersetzt wurde.

Seeigel sind wirbellose Tiere, die noch heute auf dem Boden der Meere leben. Seit 480 Millionen Jahren gibt es sie schon, als an den Menschen noch gar nicht zu denken war. Unsere Spuren sind erst seit 5 Millionen Jahren nachweisbar. Der Lebensraum dieser Stachelhäuter war und ist das Meer. Wieso kann man ihre Versteinerungen hier bei uns in der Erde finden?

Während der Kreidezeit, vor 145 Millionen bis etwa 66 Millionen Jahren vor unserer Zeitrechnung, bedeckte ein ausgedehntes subtropisches Meer ganz Norddeutschland mitsamt dem heutigen Ostseebereich bis hoch ins Baltikum. Die Pole waren eisfrei, der Meeresspiegel 40 m bis 170 m höher als heute. Dann schlug ein gewaltiger Meteorit, etwa 10 km im Durchmesser, am Rande der heutigen mexikanischen Halbinsel Yucatan ein. Dadurch kam es am Ende der Kreidezeit zu einem Aussterben der Saurier und zu einem Massensterben unter all den damals lebenden Organismen. Dazu gehörten auch die Seeigel. Sie sanken auf den Meeresgrund und wurden von lockeren Sedimenten bedeckt. Schließlich wurde das Gehäuse von kieselsäurehaltigen Lösungen überzogen, die auskristallisierten und schließlich zu Feuerstein wurden. Und so entstanden die versteinerten Seeigel. Ob die bei uns gefundenen fossilen Seeigel hier auf den Meeresboden gesunken sind oder ob sie mit den Gletschern der Eiszeit aus Skandinavien zu uns gebracht wurden, sei dahingestellt.

Wer sich für diesen gewaltigen Umbruch in der Geschichte unserer Erde interessiert, der sollte den Evolutionspfad am Großen Plöner See entlang spazieren.



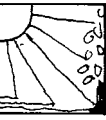
Schautafel Nr. 9 am Ende der Eutiner Straße in Plön, vor der Unterführung der B 76.

Ingeburg Jeschke

NATUR & UMWELT

HÖREN UND SEHEN, WAS UNS DIE NATUR MITTEILEN MÖCHTE

Wilfried Stender (www.schwentine-eisvogel.info)



21



Wäre die Brutkammer mit einem Gelege bestückt, wäre dieses unwiderruflich verloren. Marder und auch Mauswiesel würden die jungen Vögel wie auch die Eier entnehmen. Das ist die NATUR!



Auch diese Brutwand ist für die verschiedenen Marderarten ein leichtes, sie zu „leeren“.

NATUR & UMWELT

HÖREN UND SEHEN, WAS UNS DIE NATUR MITTEILEN MÖCHTE

Wilfried Stender (www.schwentine-eisvogel.info)

22



Oben: Eine Eule landet auf einer Sitzwarte für Eisvögel.

Unten: Der zuletzt dokumentierte Eisvogel im Bereich der Schwentine.



*Dörnicker Lieblingsrezept
von Petra Flucke*

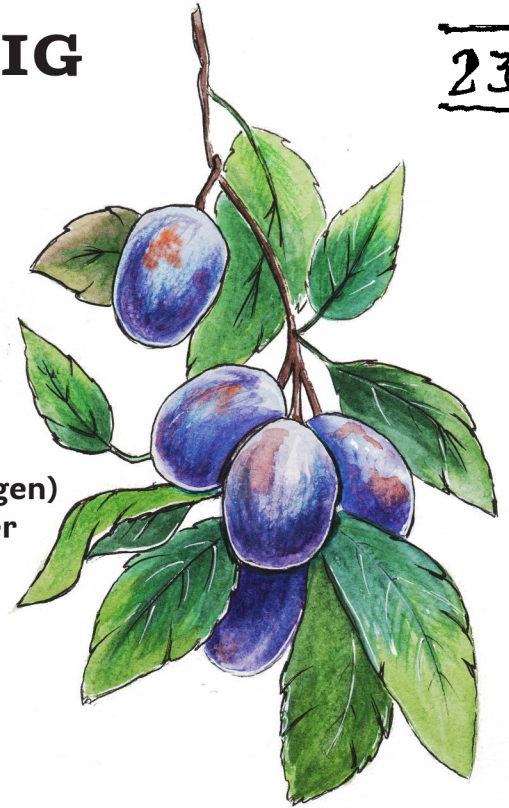
PFLAUMENKNÖDEL AUS NUDELTEIG



23

Zutaten für 4 Portionen:

Für den Nudelteig:	500g Mehl
	4 Eier
	3 Eigelbe
	1 Prise Salz
Für die Füllung:	24 Pflaumen (Zwetschgen)
	24 Stücke Würfelzucker
Und zum Reinwälzen: (Topping, Belag)	Butter
	Zucker
	Zimt
	Semmelbrösel



Mehl, Eier und die Eigelbe mit der Prise Salz zu einem glatten Teig verkneten und 30 min abgedeckt ruhen lassen. Danach den Teig dünn ausrollen und Kreise ausstechen.

Zwetschgen zur Hälfte einschneiden und die Kerne entfernen. An ihre Stelle jeweils ein Stück Würfelzucker setzen.

Je eine Pflaume auf ein Teigstück legen, schließen und die Ränder gut zudrücken. In leicht gesalzenem Wasser gute 5 Minuten kochen (wenn sie oben schwimmen, sind sie gar).

Semmelbrösel in aufschäumende braune Butter streuen, Zucker und Zimt dazu geben und die Pflaumen damit bestreuen.

Man kann auch super eingefrorene Zwetschgen nehmen und mit mehr Zimt passt es doch in die Adventszeit. Vorweg mache ich eine Tomatensuppe.

Viel Spaß beim Nachkochen und gutes Gelingen!

Dörnicker Lieblingsrezept

24

von UR-UR GROSSMUTTER LIPPERT

GEDECKTE APFELTORTE

ZUTATEN:

300 GRAMM MEHL
1 GEHÄUFTER TL BACKPULVER
3 ESSELÖFFEL ZUCKER
1 EI
1 PRISE SALZ
ABGERIEBENE ZITRONENSCHALE
150 GRAMM BUTER
APFEL-KOMPOTT

ZUBEREITUNG:

TEIG MIT DEM RÜHRHAKEN VERRÜHREN
 $\frac{2}{3}$ DES TEIGS IN DIE SPRINGFORM GEBEN.
AN DEN SEITEN DEN TEIG HOCHZIEHEN.
MIT DER GABEL LÖCHER EINPIEKSEN.
AB IN DEN OFEN. 175° , 15-20 MIN.
MITTLERE SCHIENE.
WÄHREND DESSEN $\frac{1}{3}$ DES TEIGS AUF DIE
GRÖÖÖ DER SPRINGFORM AUSROLLEN.

APFELKOMPOTT AUF DEN FERTIGEN UNTERBODEN VERTEILEN
AUSGEROLLTER DECKEL DRÜBER PACKEN.
EINPIEKSEN MIT DER GABEL. AB IN DEN OFEN.
 200° GRAD, 15-20 MINUTEN.

Guß:

ZITRONENSAFT UND PUDERZUCKER
NACH GEFÜHL VERRÜHREN. NICHT ZU FLÜSSIG!
DEN KUCHEN DAMIT BESTREICHEN,
WENN ER KALT IST.

FERTIG UND SEHR LECKER

11 Fragen... an unsere Dörnicker



1. Was bedeutet Heimat für dich?

Heimat ist jetzt für mich hier.

2. Was gefällt dir an dem Leben auf dem Lande?

Die Ruhe die wir hier haben, frische Eis und meine Dörnicker Mädels

3. Welches Ausflugsziel in Schleswig-Holstein kannst du empfehlen?

Die neue Seebrücke in Niendorf

4. Dein schönster Urlaubsort?

Göhren auf Rügen

5. Dein Lieblingslied?

Photograph von Ed Sheeran

6. Dein Lieblingsbuch?

Last lecture - Die Lehren meines Lebens von Randy Pausch

7. Hast du ein Hobby ?

Ich lächle sehr gern, spiele mittelwäpzig Golf und fahre total gerne Rad.

8. Welchen Promi aus Showbiz/ Sport oder Politik würdest du gerne mal zum Essen einladen ?

Giovanni Zarrella / Christina Otto / Daniel Brinkhus

9. Dein Lieblingsgericht?

Eiskuchen (Pfannkuchen auf Norddeutsch) mit Lachs

10. Dein Lebensmotto oder Lieblingszitat?

Mit Musik fällt vieles leichter

11. Hast du einen Wunsch?

Das sich der Krieg nicht ausbreitet und es bei uns friedlich bleibt.

Kleiner See und große Fische.

Wenn man mit älteren Dörnicker spricht, wird immer wieder berichtet, wie ertragreich das Angeln in früheren Jahren war. Aber jetzt?

„Dor is doch nix mehr bin!“

Einige Jahre wurde der See auch kaum beruflich befischt, sodass der Fischbestand offensichtlich an Menge und Größe zugenommen hat. Als Beweis seien einige Beispiele aus den letzten Monaten abgebildet, alle gefangen in unserem See.

Die abgebildeten Personen sind mit einem „Auftritt“ im Dörnicker Boten einverstanden.



Große Karpfen werden im Volksmund auch als Teichschweine bezeichnet.



Barsche gibt es in allen Größen, auch die Angler sind doch etwas unterschiedlich. Das folgende Bild zeigt es:



Ein Zander ist da schon ein besonderer Fisch, hier gefangen von einem Ur-Dörnicker.

Wie die folgenden Bilder zeigen, kommt der Hecht in allen Größen vor...und jeder Petrijünger hat natürlich den größten Fang gemacht, nach zähem Kampf mit dem „Ungetüm“.

Die Diskussion ist hiermit eröffnet!



28



.Außer Konkurrenz bleibt dabei der Welz.



Detlef Drenckhahn

Zu guter Letzt...

... möchten wir uns ganz herzlich bedanken für die Spende eines Dörnickers, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unsere Redaktion erreichte. So haben wir nach so vielen Jahren Redaktionsarbeit das erste Mal spontan eine kleine Weihnachtsfeier gemacht. Es war ein sehr schöner lustiger Abend mit Weihnachtsbäumchen, Pizza und sogar einem kleinen Geschenk („Lieben Dank, Ingeburg!“).



Damit fand das Jubiläumsjahr des Dörnicker Boten einen würdigen Abschluss und wir wünschen allen Lesern ein gesundes 2023 und Frieden auf Erden!!

Anne

Maike

Wilfried

Andreas

Ingeburg

Hendrik

Martina



Viel Spaß beim Ausmalen!

Moin moin, liebe Leser, im Ortsteil Dörnick-Ost,

bei der letzten Redaktionssitzung haben wir so gedacht, es wäre schön, wenn wir aus allen Ortsteilen Redaktionsmitglieder hätten. Dafür fehlen uns leider Redaktionsmitglieder aus Dörnick-Ost. Hier mal ein kurzer Überblick, was wir so machen.

Der Dörnicker Bote erscheint viermal im Jahr. Für jede Ausgabe treffen wir uns zweimal in launiger Runde im Dörpshuus. Es sind immer so sechs bis acht Personen, die sich dort zusammenfinden. Jeder hat so sein Steckenpferd beim Gestalten seiner Seiten. Wir sind fast immer erstaunt, was so jedes Mal zusammenkommt. Wir sind auch immer offen für Ideen, die einen gewissen Bezug zum Leben und Wirken in Dörnick haben. Das könnten besondere Erlebnisberichte, Fotomontagen, das Vorstellen von heimischen Pflanzen oder auch etwas ganz anders sein.

Gib dir einen Ruck und schau mal vorbei. Die Termine der Redaktionssitzungen findest du am Ende dieser Ausgabe oder immer aktuell unter www.dornick.de

Hendrik Oehler



Nächste Ausgabe:

1. März 2023

32

Herausgabe:

Anne Hansen	04526 / 339060	AH
Andreas Hillgruber	04526 / 3397977	AHG
Martina Hoeft	04526 / 380167	MH
Maike Jalas	04526 / 380620	MJ
Ingeburg Jeschke	04526 / 8229	IJ
Wilfried Stender	04526 / 1285	WS
Hendrik Oehler	04526 / 8264	HO

Unsere Redaktionssitzungen sind öffentlich. Interessierte können gern daran teilnehmen. Die Redaktion freut sich besonders über neue Mitarbeiter, die sich mit ihren Ideen in die Redaktionsarbeit einbringen möchten.

Die nächsten Redaktionssitzungen sind am:

30.01.2023 um 19:00 im Dörpshuus

13.02.2023 um 19:00 im Dörpshuus

Beiträge spätestens bis 13.02.2023

Der Dörnicker Bote im Internet

Unter der Adresse **www.doernick.de** findet Ihr die elektronische Ausgabe des Dörnicker Boten.

Wer per E-Mail der Redaktion Post zukommen lassen möchte, kann an die E-Mail-Adresse:

doernicker-bote@web.de

schreiben.

Alle im Dörnicker Boten abgebildeten Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Zeichnungen Titelseite: Beate Duwe und Joachim Oehler
Bilder Titelseite: Die Redaktion

Druck: KENTSCHMEDIA Plön



Advent

von Rainer Maria Rilke

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

*Unseren Leserinnen und Lesern von nah und fern wünschen
wir frohe und harmonische Weihnachtsfeiertage und alles
Gute für 2023, besonders Gesundheit und Frieden.*

Die Redaktion des Dörnicker Boten

Dörnicker

Kinder-

Faschingsparty

(gerne auch mit Begleitung der Eltern, Großeltern etc. oder Besucherkindern...)

am 12. Februar '23

im Dörpshuus

von 14.30 – 17.00 Uhr

**Mit "Kinder-
Überraschungsgast"**



Der Eintritt ist frei ...

(...und wird gesponsert von der Feuerwehr und der Gemeinde Dörnicker aus dem Spendentopf des Vogelschießens 😊)